

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

AUS DEN A.-H.-VERBÄNDEN DER SCHÜLERVEREINE

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Sodann führte Herr Ob.-Stud.-Rat Reussner alte Bilder aus den Franckeschen Stiftungen und dem damaligen Leben der Schola Latina vor. Er gab dazu allgemein interessierende Ausführungen aus der alten Schulzeit.

Des Ferneren führte Dr. med. Fabian aus Bremen wundervolle Aufnahmen aus dem alten Halle vor. Auch er sprach dazu manches Erinnerungsmäßige an.

Herr Dr. Post bat alle Anwesenden einen stillen Gruß an alle Schulkameraden zu senden, die heute noch in Halle bzw. in der Ostzone weilten.

Es wurden alte Erinnerungen unter den Anwesenden in Gesprächen ausgewechselt. Man sang die Lieder vergangener Tage, wie: „An der Saale hellem Strande“.

Es wurden schriftliche Grüße an Nichtanwesende geschickt.

Die Feier war vollauf gelungen; diesen Eindruck nahm wohl jeder der Teilnehmer mit.

Kurze Mitteilungen:

1. In Kürze wird das durch Herrn Direktor Edgar Rudolph, Berlin W, Knesebeckstraße 27, herausgegebenen Jahrbuch der Alten Lateiner wieder erscheinen, dessen Inhalt mehr oder weniger alle alten Angehörigen der Franckeschen Stiftungen interessieren dürfte. Es ist eine umfangreiche, schwere Arbeit. Allen Mitarbeitern des Werkes dürfte ein besonderer Dank gebühren.
2. Gelegentlich der Halleschen Eintausendjahrfeier erschien im Verlag Seeman, Leipzig, ein Buch Halle/Saale, das in wunderbarer Ausführung mit textlichen Wiedergaben und vielen Illustrationen das Erinnerungsgut unserer alten Heimatstadt bringt.
3. Uns liegt einer neuerlicher Stadtplan von Halle vor. Dem alten Leser wird durch ihn ein erinnerungsmäßiges Wandern durch die alten Straße und Plätze ermöglicht.
4. Alle Anfragen über die Alten Lateiner und den Franckekreis sind zu richten an Herrn Dr. Wagner, Stammestraße 5 (Telefon bei Provinzial Lebensversicherung Hannover Ruf-Nr. 2 76 81).

Dr. Hubert Post

AUS DEN A.-H.-VERBÄNDEN DER SCHÜLERVEREINE

S.T.V. Friesen

Vor mir liegt die A. H.-Zeitung des S.T.V. Friesen Nr. 21 (1931). Sie bringt auf 30 Seiten sehr interessante Mitteilungen und einen eingehenden Bericht über das 50. Stiftungsfest, persönliche Nachrichten, den Kassenbericht, die Festrede von E. Stammer, die Alt-Herrentagung, Rückblick eines Aktiven, Auf nach Ostpreußen und die Erwähnung der Festschrift (Kosten DM 1400).

Die Gründung erfolgte am 3. Juli 1881. Im Jahre 1961 war das 80. Stiftungsfest fällig und mußte auf jeden Fall nachgeholt werden.

Denkt alle daran, was Euch der S.T.V. Friesen bedeutet hat und welche Freundschaften geschlossen wurden.

Edgar Rudolph

Auf meinen Aufruf im Jahrbuch 1961 haben sich verschiedene Kommilitonen gemeldet, aber viele Freunde haben noch nicht über Beruf, Familie und insbesondere Erlebnisse berichtet. Diese fordere ich nochmals auf, die alte Freundschaft aufleben zu lassen.

Herzliche Grüße

Euer Starke, Wunsdorf/Hann.
Scharnhorststraße 3

S. G. Loreley

Liebe Lorelisten!

Damit ich die Verbindung unter den Freunden wieder herstellen kann, schreibt mir bitte sofort über Beruf, Familie und besondere Erlebnisse. Wo und wann soll ein Treffen stattfinden?

Leider besteht nicht mehr wie früher ein Zusammenhalt der alten Lorelisten. Nach den Tode unseres lieben Klaudius, der größte Verdienste um unser Beieinanderbleiben zwischen den 2 Kriegen hatte, übernahm unser lieber Richard im Rahmen seiner Rundschreiben und seiner Zeitschrift: „Ver sacrum“ die Aufgabe, die alten Lorelisten in Verbindung zu halten.

Mit großer Trauer haben wir im Jahre 1961 diesen getreuen Eckardt des Gesanges und des deutschen, wirklich deutschen Liedes nun auch verloren.

Nach seinem Unglücksfall von schwerem Leiden gezeichnet, war Richard Poppe aus der stolzen Familie von 7 Lateinern und gleichzeitig 7 Lorelisten unermüdlich bestrebt, unsere in der Loreley bekannten Ideale aufrecht zu erhalten. Sein Heimgang hat eine kaum zu schließende Lücke in unseren Reihen hinterlassen.

Dr. Kurt Herrmann, Gütersloh, Postfach 79.

S. M. Kapelle

Liebe Kapellisten!

Viele Kommilitonen haben sich noch nicht gemeldet. Lest nochmals meine Erinnerungen an die Kapellisten im Jahrbuch 1961 und schreibt mir sofort.

Herzliche Grüße

Euer Herbert Hennemann, Detmold/Westf. Spitzkamptwete 32.

S. T. V. „Jahn“

Wer es noch nicht getan hat, schreibt noch heute an

Dr. Bodo Schmidt, Halle/S., Reilstraße 14 I,

um von den alten Freunden Näheres zu erfahren.

S. R. V. Ruderverein

Alle ehem. Mitglieder des Ruder-Vereins werden gebeten, sich an mich zu wenden.

Dr. med. dent. Werner Haberkorn, Halle/S., Beesenerstraße 1.

Wiederschensfeier in Köln 1961

Die Landsmannschaft der Hallenser unter der Leitung von A. Deutschbein (Sechtem bei Bonn, Graue Mauer 63) hat im Sommer 1961 ein machtvolles Treffen der Landsleute in Köln gebracht. Keine Veranstaltung zuvor, weder in Bochum 1952 noch in den verschiedenen Jahren danach in Hannover, hat ein solches Echo gezeitigt wie Köln. Die Säle konnten die erschienenen Landsleute, darunter viele Mitschüler, Vereinsbrüder, Sportfreunde oder sogar Verwandte nicht fassen.

Von den alten Lorelisten waren gekommen: „Schmatzko“ Steinke (Lateiner und WA), Eberhard Koeve (Lateiner und PA), der Bruder unseres als Schüler und Zögling der WA verstorbenen Wolfgang Koeve und Kurt Herrmann (FOR und WA). Von alten Lateinern waren noch erschienen Dr. Knoblauch (Stadtschüler), Edgar Rudolph.

Leider konnte das geplante Treffen der alten Lateiner und ehem. Oberrealschüler nicht stattfinden, da alle Räume überfüllt waren und viele Kommilitonen den Festsaal vorzeitig wieder verlassen hatten, da sie keinen Platz finden konnten.

Dr. Kurt Herrmann, Gütersloh, Postfach 79.

Glockensammlung

für die St. Georgenkirche in Halle/Saale

Spenden werden erbeten an:

Postscheck-Konto Frankfurt 532, Hilfswerk der Evgl. Kirche in Hessen-Nassau. Kennwort: A. H. Francke-Glocke.

Auskunft erteilt

Wilhelm Jodeleit, ehem. Wirtschaftsprüfer

4813 Bethel bei Bielefeld

Friedhofsweg 44